

Bericht des Aufsichtsrates in der Verbandsversammlung des Diakonischen Werkes im Evangelischen Kirchenbezirk Hochrhein – Diakonieverband, 21.1.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Delegierte der Verbandsversammlung,

die Jahreslosung für dieses Jahr aus Offenbarung 21,5 - *Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“* - könnte im Rückblick gut als Überschrift über den Ereignissen des letzten Jahres unseres Diakonieverbandes stehen.

Der Wechsel in der Geschäftsführung nach 20 Jahren sowie der Wechsel in der Leitung des Familienzentrums nach 18 Jahren sind ein Einschnitt für unser DW gewesen.

Am 1. Juli wechselte die Geschäftsführung von unserem langjährigen Geschäftsführer Andreas Harder auf seine bisherige Stellvertretung Anne Wendler.

In einem lebendigen und bewegenden Verabschiedungs- und Einführungsgottesdienst mit anschließenden Grußworten und Zusammensein am 6. Juni in der Versöhnungskirche in Waldshut wurde dieser Wechsel in einem sehr guten Rahmen begangen.

Frau Wendler arbeitet sich seit dem sehr gut in die neue Position und Verantwortung ein, konnte schon „neue“ Impulse setzen und genießt eine hohe Anerkennung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Hilfreich war dabei auch, dass ihr Andreas Harder bis zum Jahresende mit einem geringen Stellenanteil unterstützend und begleitend zur Seite stand.

Erfreulich und auch „neu“ ist, dass mit Frau Frickmeier eine hervorragende Assistenz für die Geschäftsführung seit dem 1.1. diesen Jahres gefunden werden konnte. Nach einer Einarbeitungszeit wird sie das Fördermittelmanagement im DW übernehmen. Bei über 40 Zuschussgebern ist das eine wichtige Aufgabe.

Mit Frau Malter, der zweiten Assistenz in der Geschäftsführung, und auch das ist „neu“, freuen wir uns über ihre kurz vor Weihnachten geborene Tochter. Sie wird bis Mitte Februar in Elternzeit sein und dann in Teilzeit wieder mitarbeiten. An dieser Stelle möchte ich nochmals betonen, wie gut die Zusammenarbeit mit ihr nun schon seit 3 Jahren auch von Barcelona aus funktioniert.

Somit ist die Geschäftsführung mit Frau Wendler als Geschäftsführerin sowie Frau Frickmeier und Frau Malter als Assistenz und Vertretung sehr gut aufgestellt.

In Frau Cafararo konnte eine fachlich und menschlich sehr gut passende „neue“ Person für die Leitung des Familienzentrums gefunden werden. Sie übernahm am 1.12.25 die Leitung von Frau Hahn.

Da Frau Hahn keine Verabschiedung wünschte, möchte ich ihr auch an dieser Stelle ausdrücklich für ihre bemerkenswerten und innovativen Aufbauarbeiten sowie für ihre engagierte Leitung des Familienzentrums danken. Das FaZ wäre ohne sie nicht das was es heute ist. Ihr Name wird immer mit diesem FaZ in Verbindung bleiben.

Ebenso „neu“ ist der am 1.7.25 vollzogene Wechsel der gesamten Finanz- und Personalbuchhaltung unseres DW weg vom VSA in Lörrach hin zum Service des DW

Baden in Karlsruhe. Durch die heutigen digitalen Wege spielt der Standort keine Rolle mehr. Neben verbesserten und reibungsloseren Abläufen erhofft sich die GF und der AR auch eine spezifischere Kompetenz und Risikoabschätzung bei der Aufstellung von Haushaltsplänen im diakonischen Arbeitsfeld.

Soweit zum „Neuen“. Jetzt kommen immer wiederkehrende Bestandteile meines Berichtes:

Finanzen

Der AR lässt sich regelmäßig in seinen Sitzungen über die finanzielle Lage des DW berichten.

Unser DW steht finanziell ausgezeichnet da. Der geprüfte Jahresabschluss 2024 war ausgeglichen. Der Jahresabschluss für 2025 wird ebenso wie geplant voraussichtlich ausgeglichen sein.

Der von der GF vorgelegte und vom DW-Baden geprüfte ausgeglichene Wirtschaftsplan für 2026 wurde vom AR besprochen und befürwortet. In diesem Zusammenhang befasste sich der AR auch mit den aktuellen Personalkennzahlen für 2026, die er auch befürwortete.

Beides legt der AR der VV zur Zustimmung vor.

Den Wirtschaftsplan sowie die Personenkennzahlen für 2026 wird die Geschäftsführung im Anschluss detaillierter darstellen.

Aufsichtsrat

Seit der letzten VV tagte der AR in vier Sitzungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Im laufenden Jahr ist wieder ein Klausurtag geplant, an dem wir uns intensiver mit gesellschaftlichen Veränderungen und deren Relevanz für die diakonische Arbeit und unseres DW beschäftigen möchten.

Am Ende meines Berichtes möchte ich im Namen des AR der Geschäftsführung mit Frau Wendler und ihrem Team Frau Malter und jetzt auch Frau Frickmeier für ihre engagierte und gewissenhafte Führung des DW's sowie für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem AR herzlich danken.

Ebenso geht mein Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DW. Ihr Engagement und ihre helfende Zugewandtheit zu den Menschen sind der Kern jeglicher diakonischer Arbeit und so auch unseres DW.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Jürgen Bendig, Vorsitzender des Aufsichtsrates